



HANNOVER

Das 2. Fortsetzung & Fort. von 1818.

H. v. d. Hagen & Co.



Connaught ist die rein-katholische Provinz, und hier, wo sich jedes Jahrzehnd die Bevölkerung verdoppelt hat, ist es, wo seit Anfang dieses Jahrhunderts das Kriegsgesetz 28 Jahre lang geherrscht hat und Noth, Plünderung des Eigenthums und Mord zur Tagesordnung gehören.

Aber eine große, eine untilgbare Schuld Englands liegt darin, daß es einer solchen Uebervölkerung zusah, deren unausbleiblichen, furchtbaren Folgen es voraus berechnen konnte, und bis zur Stunde das unfehlbare Mittel dagegen nicht angewendet hat, das ihm sein unermesslicher Territorialbesitz in allen Welttheilen im reichsten Maße darbietet. Es heißt Kolonisation im Großen. Wie leicht wäre es für England, das mit 25,000 Schiffen alle Meere beherrscht, dem armen Schwestervolke die Hand zu reichen, ihm für seinen Menschenüberfluß eine Brücke zu bauen zu einer andern Heimath auf britischer Erde! Aber das reiche England, das noch erst vor Kurzem mit 20 Millionen Pfund Sterling den Sklaven seines Westindiens Freiheit kaufte, — das hatte bisher keinen Schilling für die Wegsiebelung der irischen Armen.

England ist der geborne, natürliche Pfleger der schwächeren Schwester. Es ist Bruder nicht nur, es ist der Vormund mit allen Pflichten desselben seit einem langen Zeitraum. Und es wird dereinst Rechenschaft über seine Vormundschaft geben müssen — eine schwere Rechenschaft wird es seyn; aber die Zeit wird kommen, wo das Geschick sie ihm abfordern wird.“

Und die Zeit ist näher, als Freund und Feind glauben. —

CCCCLXXXV. Hannover.

S In einer ebenen, wohlangebauten Gegend des norddeutschen Flachlandes, an der Leine, einem Flusse, der hier schon kleine Schiffe trägt, liegt Hannover, die Hauptstadt eines deutschen Königreichs; denn deutsch bleibt es, wenn es auch nie das Credo des deutschen Zollvereins betet und die Dreiflamme des neuesten Deutschthums, unser Zolltarif, auch nimmer an seinen Küsten weht. — Im Mittelalter war Hannover Mitglied der Hansa, und

noch trägt die Altstadt den Stempel dieser Zeit in seinen krummen, unregelmäßigen Straßen, während der jüngere Anwuchs, Neustadt und Aegydieneustadt, sich durch regelmäßige Anlage und schöne Straßen und Gebäude auszeichnen. Unter allen königlichen Residenzen Europa's die kleinste hat die Stadt kaum 200 Häuser und ihre Bevölkerung erhebt sich noch nicht auf 30,000. —

Hannover ist weder eine eigentliche Fabrik-, noch Handelsstadt. Hof, Adel, Beamte und ein glänzender Militärstaat sind die Elemente seines Lebens und seiner Blüthe. Künftig wird das anders seyn. Dadurch, daß Hannover zum wichtigsten Knotenpunkt im norddeutschen Eisenbahnnetz gemacht wird, muß es sich zu einem Centralpunkte des Verkehrs erheben, und auch die große Industrie wird da einen Sitz aufschlagen, wo so wichtige Grundlagen ihres Gedeihens vorhanden sind. Hannover hat in seiner Nähe an Urstoffen für großartig zu betreibende Gewerbe manche Schätze, welche, wie die Steinkohlen-, noch mehr aber die unerschöpflichen Torf- und Asphaltilager des Landes, zu einer bessern Nutzung dringend auffordern, die ihnen auch werden wird, sobald der Eisenbahnstern dem Spekulations- und Unternehmungsgeiste leuchtet. In unserer schnell schaffenden und gestaltenden Zeit dürften wenige Jahrzehnte hinreichen, um die Hoffnungen auf Hannovers Zukunft über alle Berechnung hinaus zu verwirklichen.

Unter vielen schönen Gebäuden, mit denen die neueren Stadttheile geschmückt sind, sind vorzüglich das königliche Schloß, das königliche Palais, die Domainenkammer, die polytechnische Schule, die Kadettenschule, das Ständehaus zu erwähnen. Die Markt- und die Neustädter Kirche sind groß; ihre Ansprüche an architektonische Schönheit aber klein. Eine Zierde der Stadt ist die hohe Siegesssäule, welche die Häusermasse überragt und schon von fern verkündigt, wie hoch man hier die Ehre der Schlachten schätzt; und in der That, kaum eine Stadt in Deutschland wird es geben, in welcher sich der unnütze Prunk der Soldateska so zur Schau stellt, als eben hier. Hannover wendet mehr auf ein Regiment, als auf das ganze Volksschulwesen des Königreichs.

Auch die Wissenschaft, so gering ihre Geltung hier seyn mag, hat in Hannover ein hübsches Ehrenmal. Vor dem Gebäude der königlichen Bibliothek steht unter einer Kuppel von antiker Form die Marmorbüste des großen Leibniz.

